Anno 1799 Nro. 99

Münſteriſches Intelligenzblatt.

Mit Kuhrfürſtl. gnädigſtem Privilegio.

Dienſtag, den 10. December.

I. Citationes edictales.

Aus beſondern Befehl Sr. Hochwürden Hrn. Officialen, des geiſtlichen Hofgerichts ordentlichen Richters, werden alle und jede, welche an dem in Telgte etablirt geweſenen, anitzo aber einsweilig zu Benthrim ſich aufhaltenden Caſpar Trauerſtein und deſſen Haab und Güter einige Anſprach und Forderung haben, oder zu haben vermeinen, hiemit ein für allemal edictaliter verabladet, um innerhalb 6 Wochen nach erſter Bekanntmachung dieſes ihre habende Anſprüche und Forderungen bey hieſigem geiſtlichen Hofgericht durch bevollmächtigte Anwälde zu proponiren, und mittels Beybringung darüber ſprechenden Urkunden oder ſonſtigen Beweisthümern gehörig zu rechtfertigen, mit der Verwarnung, daß ihnen ſonſt ein ew. Stillſchweig. eingebunden werden ſoll.

Imgleichen werden vorbeſagte Gläubiger auf den 4ten künftigen Jahrs und Monats Januar verabladet, um alsdann Morgens 9 Uhr vor hochgedachtem Herrn Officialen in deſſen gewöhnlichen Wohnhofe in Perſon oder durch genugſam Bevollmächtigte fürhaupts bey 5 Goldgülden Strafe zu erſcheinen, ſodann zu ſehen und zu hören, daß zwiſchen ihnen und dem Exploranten ihrer Forderungen halber ein gütlicher Vergleich verſucht werden ſolle, mit der Verwarnung, daß die nicht Erſcheinende und auf die eröffnende Vergleichs-Vorſchläge ſich beſtimmt nicht Erklärende dem Befinden nach ſofort pro Conſentientibus, und die Vergleichs-Vorſchläge für angenommen gehalten werden ſollen. Gegeben Münſter den 9. November 1799.

Ad ſpec. Mandat. R. D. Officialis
A. Funcke, cauſæ Act.

Aus beſondern Befehl Sr. Hochwürden Hrn Officialen, des geiſtlichen Hofgerichts ordentlichen Richters, werden alle und jede, welche an die Eheleute nunmehr Wittibe Zellern Meintrup Kirſpel Weſtkirchen, und derſelben Haab u. Güter (mit Ausſchluß folgenden ingefolg vorhin ausgeweſener Ladung bereits erſchiener Gläubiger: als die Jungfer Dütting zu Warendorf, Paſtor zu Beelen, Vikarius Wittmund zu Oſtenfelde, Franz Eckhoff Kirſpels Weſtkirchen, Werner Frerick daſelbſt, Wirth Badde in Weſtkirchen, Johann Bernd Cloſtermann daſelbſt, Zeller Holtgreve Kirſp.

Westkirchen, Joh. Dirk Scholte daselbst, F. Daltrop in Warendorf, Anton Heerbrink in Ostenfelde, Georg Rugge in Westkirchen, Schulte Sutthoff K. Westkirchen, Brockman und Gerd Henr. Meintrup) ex quocunque capite einigen Anspruch u. Forderung haben, oder zu haben vermeinen, hiemit ein für allemal öffentlich verabladet, um innerhalb sechs Wochen nach erster Verkündigung dieses, als hiezu peremptorie angesetzter Frist, ihre angesagten Meintrup und derselben Peculium habende oder zu haben vermeinende Ansprüche u. Forderungen bey diesem geistlichen Hofgerichte durch genugsam bevollmächtigte Anwälde unter Strafe ewigen Stillschweigens vorzustellen und gehörig zu rechtfertigen.

Zugleich werden sämmtliche sowohl ingefolg dieses noch erscheinende, als auch obbenennte bereits erschienene Gläubiger hiedurch verabladet, um am 2ten Jänner künft. Jahrs Morgens 9 Uhr entweder in Person oder durch genugsam hiezu besonders Bevollmächtigte vor Sr. Hochwürden Herrn Officialen in dessen Wohnhofe zu erscheinen, die gütliche Ausmittelung der Sache zu vernehmen, und auf die zu solchem Ende zu eröffnende Vergleichs-Vorschläge sich zu erklären, mit der Verwarnung, daß die alsdann nicht Erscheinende, obsonst sich bestimmt nicht Erklärende dem Befinden nach sofort pro Consentientibus, und die Vergleichsvorschläge für angenommen gehalten werden sollen. Signat. Münster den 9. Novemb. 1799.

De judiciali Mandato R. D. Officialis
Cruse, causæ Act.

Aus Befehl des Hochwürdigen Münsterisch. Domkapitels verordneten Richters und Grafen des Gogerichts Telgte Dokt. Oesthoff werden auf Anrufen des Adolph Wittkampf zu Bockum alle und jede, welche einen Anspruch u. Forderung an die am 14ten dieses Monats von gemeldtem Adolph Wittkampf dem Herrn Bürgermeister Anton Eickholt zu Telgte Namens des Hochwürdigen Hrn. Dechandten Zurmühlen zu St. Mauritz verkauften zwey vor dem Münsterthor zu Telgte bey dem Köttern Wewelhove belegene, des Wittkampf Ehefrau Maria Catharina Zurbrüggen von dem seligen Michael Henrich Zurbrüggen vermachten Stücke Landes (welche jedoch mit dem Beding, daß jährlich 1 Scheffel Roggen und 1 Scheffel Gerste für Morgenkorn jetzt an Herrn Domsekretarius Tyrell, sodann 3 Schillinge an ihm Wittkampf entrichtet werden müßten, verkauft sind) haben, oder zu haben vermeinen, hiemit ein für 3mal edictaliter verabladet, um ihre Ansprüche u. Forderungen innerhalb 6 Wochen nach erster Bekanntmachung, wovon ihnen 14 Tage für den ersten, 14 für den 2ten, 14 Tage für den 3ten und letzten Termin peremptorie angesetzt sind, beym Hochfürstl. Münstr. Domkapitularis. Gogericht Telgte unter Strafe ewigen Stillschweigens einzubringen und zu rechtfertigen. Sign. Münster den 18. Nov 1799.

De Mandato D. Gogravii
Lohkampff, Grschbr.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münst. Herrn Richters der Stadt Vreden und Grafen zum Gerkinglose Dokt. Baken werden hiemit alle und jede Creditoren, welche an dem von den Gebrüdern Christopher und Joh. Huning, und Anton Gescher zu Vreden an dem Joh. Henrich Nienhaus, und Anton Lübbering K. Vreden Bauerschaft Köckelwick verkauften, daselbst hinter Zellern Kockelwicks Busch und in sogenannter Kockelwicker Mark belegenen, plus minus zwölf Scheffel Gesay haltenden Kamp ex capite cujuscunque juris realis rechtliche Ansprüche und Forderungen haben, oder zu haben vermeinen, mit Ausschluß gleichwohl deren Erben Oldenkatte respective Pötken, Notarien und Prokuratoren Dürre, und Joh. Huning, hiemit ein für dreymal peremptorie citirt und abgeladen, um sothane Ansprüche und Forderungen binnen peremptorischer Frist von sechs Wochen nach erster Bekanntmachung dieses, wovon ihnen 14 Tage für den ersten, 14 für den zweyten, und 14 Tage für den dritten und letzten Termin angesetzt sind, bey dem Hochfürstl. Münsterschen Vredenschen Gerichte unter Strafe ewigen Stillschweigens vor- und einzubringen und zu rechtfertigen. Signat. Vreden den 24. Nov. 1799.

Meentz, Grschbr.

Aus Befehl des Herrn Grafen zu Stromberg, Oelde u. Herzfeld Hrn. Licentiaten Brüning werden alle u. jede, so einige Spruch und Forderung an der Wittib Schulten Bon-

sel K. Wadersloe, deſſen Peculium, oder an des Schulten Bonſels Erbe K. Wadersloe haben, oder zu haben vermeinen, hiemit ein für allemal edictaliter vor- und abgeladen, um in einer peremptoriſchen Friſt von 6 Wochen (wovon ihnen 14 Tage für den erſten, 14 für den 2ten, und 14 Tage für den 3ten und letzten Termin beſtimmt werden) ihre angeſagter Wittib Bonſel, deſſen Peculium, oder Erbe habende, oder zu haben vermeinende Spruch und Forderungen beym Gerichte zu Stromberg durch genugſam bevollmächtigte Anwälde zu proponiren, und vermittſ Production in Händen habender Beweisthümer zu rechtfertigen, mit der Warnung, daß den Widerlebenden ein ewiges Stillſchweigen eingebunden werden ſoll.

Dann werden alle obbemeldte Gläubiger hiedurch abgeladen, um auf Dienſtag den 14ten Jänner künftigen 1800ſten Jahrs des Morgens 9 Uhr zu Stromberg perſönlich, oder durch ſpecialiter dazu Bevollmächtigte vor Gericht zu erſcheinen, zu ſehen und zu hören, daß zwiſchen ſelben und Convocantinn Wittib Bonſel die Güte verſucht werden ſoll, mithin ſich alsdann auf die zu eröfnende Vergleichs-Vorſchläge poſitive zu erklären, mit der Warnung, daß die alsdann nicht Erſcheinende, oder ſich auf die Vergleichs-Vorſchläge nicht Erklärende dem Befinden nach ſofort pro Conſentientibus gehalten werden ſollen. Signat. Stromberg den 5. Nov. 1799.

Calienberg, Act.

II. Vermiſchte Nachrichten.

Den 8ten künftigen Jänners wird wegen der erledigten Pfarre zu Senden in der Wohnung des Herrn Hofrathen Nacke Konkurs gehalten. Balke, F. E.

Aus der Nachlaſſenſchaft der geiſtlich. Jungfer Zumkley ſel. ſollen Theilungs halber folgende Grundſtücke, als:

1) Ein aus dem Höſterthor am Bollweg belegener Garten, welchen jetzt der Schuſter Feſch dahier in Miete unter hat;

2) Der 3te Theil des im Kirſpel Greven Bauerſchaft Hembergen belegenen Engeberdings Erbe, von welchem ganzen Erbe außer den Eigenthums-Gefällen, drey Malt Roggen, ein halb Malt Haber, ein Schwein zu 5 Rthl. 14 ß., Dienſtgeld 1 Rthl. 7 ß. jährlich präſtirt werden, unter bey mir Untergeſchrienen einzuſehenden Bedingniſſen meiſtbietend verkauft werden. Zum Verkauf des erſtern wird der 28ſte December Nachmittags zwey Uhr aufm Garten, und des zweyten der 30ſte December Nachmittags zwey Uhr in meinem Hauſe angeſetzt. Gritzler, Notar.

Samſtag den 14ten dieſes Nachmittags zwiſchen 2 und 3 Uhr ſoll der an dem Wege nach Lüdikenbeck beym Eingang in der zweyten Stiege belegener Garte ſamt Gartenhäuschen meiſtbietend verkauft werden. Diejenige, ſo den Garten zu ſehen, oder die Bedingniſſen zu wiſſen verlangen, wollen ſich desfalls gefälligſt beym Notar Coppenrath melden.

Am Samſtag den 14ten Decemb. Nachmittags 2 Uhr ſollen drey am Neubrückerthor ſub Nris 218, 219, 220 belegene, und zu allem Gewerb bequeme, neu erbauete Häuſer mit denen Freyheitsjahren, der Wittiben Veltmann am Krahn zugehörig, in meines Notarii in der Pferdeſtiege belegener Behauſung unter den in actu vorzuleſenden Bedingniſſen meiſtbietend aus freyer Hand verkauft werden. Brune, Notar.

Das in Metelen belegene, von dem Schmidt Joſeph Schmitz dermalen bewohnte Haus nebſt dabey obhandenen kleinen Garten ſteht aus freyer Hand zu verkaufen; die zu ſolchem Ankauf Luſt und Mitteihabende können ſich beym Actuarius Funcke in Münſter melden.

Wenn ein oder ander ein Kapital von 300 Rthl. gegen genugſame Sicherheit, Hypothek und dafür zugleich zu ſtellenden Bürgen, zinsbar herzuſtrecken willens iſt, der wolle ſich beliebig bey Unterzeichneten melden, und ſo das Nähere vernehmen. Münſter den 2ten Decemb. 1799.

Sicken, Notar. wohnhaft auf der Hörſterſtraße Nro. 117.

Am Freytag den 27ſten Decemb. l. J. Nachmittags 2 Uhr ſoll der hinterſte Theil meines außer dem neuen Thor belegenen Gartens, ſo mit einem maſſiven Gartenhaus, einem maſſiven Nebengebäude und vielen tragbaren Obſtbäumen verſehen, aus freyer Hand meiſt-

bietend unter annehmlichen Bedingnissen, die vordersamst bey mir zu vernehmen, an meiner Behausung verkauft werden.

Diderich Lohman.

Am Montag den 16ten December und folgenden Tagen Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr sollen in meiner in der Pferdestiege belegener Behausung wohl konditionirte juristische, französische und sonstige Bücher, wovon der Catalog bey mir gratis zu haben ist, wie auch ein in gutem Stande befindliches Forte piano meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden. Brune, Notar.

Die von dem Kupferschläger und wirklichen Bürgermeister Gösseling nach der neuen Art und mit 2 Röhren verfertigte Brandsprütze ist verschiedene malen in Gegenwart des hiesigen Hrn. Amtsrentmeisters, Hrn. Richters und mehrerer vornehmer Eingesessenen und Bürger hiesiger Stadt probirt, und wie dieselbe das Wasser mit dem einfachen Rohr über die Gallerie hiesigen Thurms, und also über 108 Fuß, mit dem doppelten Rohr aber 83 Fuß, und also 8 Fuß höher, wie die hiesige Kirche, als das höchste Gebäude hiesiger Stadt, geworfen; so hat dieses, als auch die feste u. dauerhafte Arbeit der Sprütze den vollkommensten Beyfall erhalten, wir haben dahero dieses öffentlich bekannt zu machen für gut befunden, und den Kupferschläger Gösseling dem Publiko bestens empfehlen wollen. Düllmen den 3. Decemb. 1799.

Von Magistrats wegen.

Am Montag den 16ten Decemb. l. J. sollen zu Sendenhorst folgende freye Ländereyen den Meistbietenden verkauft werden; sollte sich aber vorher zu sämmtlichen oder einzelnen Theilen ein Kauflustiger einstellen, so sind dieselbe auch aus freyer Hand käuflich zu haben. Ihr jährlicher Ertrag an Heuer, und Lage kann man bey Hrn. Posthalter Bonsen, oder Hrn. Bürgermeister Joh. Henrich Fye allda erfahren. Solche Ländereyen sind folgende: 1) Ein mit einer Hecke umgebener Kamp, genannt Hessenkamp, nahe vor Sendenhorst am Vorhelmer Damm gelegen, vier Reise Bauens groß. 2) Die Halbscheid eines Kampes, Weitenbreede genannt, ebenfalls nahe vor Sendenhorst am oehlischen Damm gelegen, und auch vier Reise Bauens groß. 3) Eine Reise Land aufm gemeinen Klümer. 4) Anderthalb Reise hinter dem Sommerhagen, und 5) anderthalb Reise aufm Bülte sämtlich ohnweit Sendenhorst gelegen.

Heute wird mit dem bereits gestern im Waysenhause angefangenen Verkauf meist allerhand medizinischer Bücher ohne tägliches Ausrufen, dem Catalog gemäß, bis zum Beschluß fortgefahren.

Schirmer, Notar.

Bey dem Buchbinder Schultz unter dem Bogen sind wieder für das Jahr 1800 viele neue Sorten Neujahrswünsche, und silberne Medaillen, welche zum Neujahrsgeschenk anwendbar, auch kleine Taschenbücher, worinn nützliche Erzählungen für Kinder enthalten, um billigen Preiß zu haben.

Wenn einige angehende geistliche Herren oder Candidaten der Theologie des 4ten Cursus gründlichen Unterricht im Choralgesange nach Münsterischen und Römischen Gebrauche zu haben wünschen, dieselbe wollen sich bey mir melden.

J. Herm. Kock, Succentor der hiesigen hohen Domkirche.

Der von hiesigem hochlöbl. Collegio medico approbirte u. privilegirte Zahnarzt, Jakob Lindlau, zeigt einer hohen Noblesse, und dem geehrten Publiko hiemit an, daß seine Geheimnisse und Wissenschaften kurz darin bestehen, daß er gelbe und schwarze Zähne reinigt, hohle u. faule Zähne dergestalt mit Bley ausfüllt, daß sie gleich den gesunden brauchbar, und wären solche nicht zu kuriren, so nimmt er selbige ganz geschickt aus, und setzt neue Zähne so wieder ein, daß sie von den gewachsenen nicht unterschieden werden, und lange erhalten werden können; ein unfehlbares Opiat, durch Professoren der Kunst approbirt, welches die vortrefliche Wirkung hat, alle Zahnfäulen, Schleim, Schorbut und Mundfäulen zu vertreiben. Er hat auch ein Pulver, womit man die Zähne schön und weiß, und in gutem Stande erhalten kann; er hat auch unfehlbare Mittel, um die wackelnden Zähne zu befestigen. Wer sich seiner Bedienung anvertrauen will, beliebe sich bey Jacob Lindlau, wohnhaft bey Meister Eyman auf dem alten Fischmarkt Nro. 304 zu melden.

(Hiebey eine Beylage.)

Beylage zum Münſteriſchen Intelligenzblatt
Nro. 99. 1799.

Es iſt von einem hieſigen Kaufmann vor langer Zeit eine Muſterkarte mit einem rothen Umſchlag, worinn Muſter von Kaſimir, wie auch von blauen und grünen Tüchern ſind, liehentlich vermiſſet worden; der Inhaber dieſes kann das Nähere beym Intell. Komt. erfragen.

Es hat jemand vor 6 oder 7 Wochen den 2ten Band von Laubers Moraltheologie, in Pappendeckel eingebunden, mit weiſſen Abſchnitt, vermiſſet; ob er verloren, oder ausgeliehen, iſt unſicher. Der redliche Freund, der ihn etwa gefunden, oder geliehen, wird erſucht, ihn doch beym Intellig. Komt. zurückzuſtellen.

Bey dem Buchbinder Niemann aufm Spiekerhofe ſind für das Jahr 1800 ſchöne Sorten Neujahrswünſche, ganz feine geſtickte von Atlas, Blumenkränze, Zauberwünſche zum Aufſchieben, einige Stücke aus der Zauberflöte, Bänder auf Neujahrs- und Geburtstage, Vexirwünſche, Viſitenbillets, nebſt allen Sorten ſeidene und papierne zu haben. Auch iſt bey eben demſelben gebunden zu haben: Meine Launen, ein Taſchenbuch für Liebhaber des Comiſchen, von Heuberger, nebſt verſchiedenen Sorten neuer Liederbücher.

Aufm Roggenmarkt in Nro. 332. ſind 2 bis 3 Zimmer nebſt einem Saal nach der Straße, meublirt, zu vermieten, und können gleich bezogen werden.

Es iſt am 27ſten Novemb. ein modegoldner Ring gefunden worden; derjenige, der ihn verloren hat, kann ſich bey dem Marktmeiſter Wiggermann an Ludgeri Thore melden.

Der beym Verkauf ſtehen gebliebene ſchöne Winkel bey Jungfer Rüter auf der Rothenburg wird zum Verkauf angeboten.

Eine zu Rheine wohnende ganz erfahrne Köchinn, welche ſchon mehrere Jahren bey vornehmen Herrſchaften gedient, gute Zeugniſſe ihres Wohlverhaltens beybringen kann, verlangt gegen Oſtern bey einer Herrſchaft in Dienſte zu treten. Das Int. Komt. g. N.

Es iſt am 1ſten Decemb. von Münſter nach dem neuen Kruge ein Mopshund verloren gangen; wem derſelbe zugelaufen, oder der ihn angehalten hat, wird gebethen, ihn gegen ein Trinkgeld an Ritman in der lütken Stiege zu bringen.

Brodtaxe.

Ein Müter-Wegge	. .	2 Loth.
Ein Müter-Rogge	. .	3 Loth.
Ein Schillingsbrod	. .	1½ Pf.

Heyraths-Anzeige.

Wir halten es für Pflicht, unſere am 26ſten dieſes Monats vollzogene eheliche Verbindung hiemit unſern geehrten Freunden u. Anverwandten ſchuldigſt bekannt zu machen, und uns zur fernern Freundſchaft beſtens zu empfehlen. Düllmen den 29. Nov. 1799.

F. A. Weddige.
Sophie Antoinete Weddige, gebohrne Bruchauſen.

Todten-Anzeigen.

Am 1ſten December dieſes Jahrs ſtarb unſere geliebte Mutter, Wittib Regierungs-Räthinn, Clementina Polizäus, gebohrne Reinking, im 45ſten Jahre ihres Lebens und im 13. ihres Wittwenſtandes, an den Folgen einer Auszehrung. Wir erfüllen hiedurch die Pflicht, ihren Verluſt unſern Verwandten u. Freunden bekannt zu machen. Die Seele der Verſtorbenen empfehlen wir ihrem Gebethe, und uns der Fortdauer ihrer Freundſchaft, unter Verbittung aller Condolenzen. Rietberg den 3ten Decemb. 1799.

Der Verſtorbenen hinterlaſſene 5 Kinder.

Ich entledige mich der traurigen Pflicht, ſämmtlichen Verwandten und Freunden hiedurch unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen bekannt zu machen, daß am 1ſten dieſes Abends 6 Uhr der Allerhöchſte meinen lieben Ehemann, Hermann Bernard Lewe, im 39ſten Jahre ſeines Alters und im 11ten

unserer vergnügtesten Ehe, nach einer langwierigen, äußerst schmerzlichen, jedoch mit christlicher Geduld überstandenen Krankheit, und mehrmaligem Genusse der heil. Sakramenten, durch einen sanften Tod zur bessern Ewigkeit abgerufen, und neben mir 3 unmündige Kinder hinterlassen. Unter Empfehlung zum christlichen Andenken für den Verstorbenen, bitte zugleich um fernere Gewogenheit u. Freundschaft. Löningen den 4. Decemb. 1799.

Anna Maria Lewe, geb. Schmitz.

Vermischte Neuigkeiten.

Vom Bodensee, vom 22. Nov.

Die vor einigen Tagen auf einem Schiffe mit weisser Flagge angekommene 2 französ. Offiziere haben verschiedene ihnen von Massena übergebene Depeschen überbracht. Eine darunter war nach Wien addressirt, und die schnellste Beförderung derselben nachdrücklich empfohlen.

München, vom 23. Nov.

Der Rückmarsch der russischen Truppen, den man vor ein Paar Tagen noch bezweifeln wollte, wird auf den 26sten dieses anfangen. Sie werden in 2 Kolonnen, eine an der Donau hinunter nach Linz durch Böhmen, und die andere längs der Iser über Braunau nach Mähren marschiren. Auf den 29sten dieses wird der Fürst Souwarow hier in München erwartet.

Kempten, vom 24. Nov.

Aus Memmingen wird gemeldet, daß die Arbeiten im dortigen Munitionsdepot, die seither eifrigst betrieben wurden, am 21sten plötzlich eingestellt worden. An eben diesem Tage bekam der Durchl. Großfürst Konstantin die Ordre, nach der pohlnis. Gränze aufzubrechen. Es hieß, die Schweizer Truppen, die in englischem Solde stünden, würden nach England kommen.

Wien, vom 23. Nov.

Es wird versichert, daß ein preußischer außerordentlicher Gesandter auf der Hieherreise begriffen sey. Ob derselbe aber hier bleiben, oder seine Reise weiter fortsetzen werde, ist noch nicht bekannt. Nur so viel weis man, daß von Seiten der Bankalgefällen-Administration den betreffenden Gränzmauthen die Weisung zugegangen ist, die Bagage des Gesandten gar nicht zu visitiren, sondern nur zu plombiren, und zu hiesigem Hauptzoll anzuweisen.

Basel, vom 24. Nov.

Von Arau erhalten wir die wichtige Nachricht, die ein Adjutant des Generals Massena dahin überbracht hat, daß zwischen dem Obergeneral Massena und dem Prinzen Karl ein Waffenstillstand so gut als abgeschlossen sey, und daß man nur noch die Ratifikation der beyderseitigen Regierungen erwarte.

Augsburg, vom 25. Nov.

Se. Excellenz, Herr Graf von Lehrbach, sind mit Estaffette nach Wien berufen worden, wohin dieselben morgen abzureisen gedenken. Die Kanzley des Herrn Ministers bleibt inzwischen hier. — Gestern hat der Fürst Souwarow das 70ste Jahr erreicht. Die Equipage desselben wird bereits eingepackt, und unter der russischkaiserl. Armee, die bisher zwischen der Iller und dem Lech in den Kantonirungsquartiern lag, herrscht eine starke Bewegung.

Regensburg, vom 27. Nov.

Der Rückmarsch der Russen, wenigstens nach Böhmen, findet nun wirklich Statt. Künftigen Sonntag kömmt die erste Kolonne hieher; sie marschiren in 4 Kolonnen. Man schätzt ihre Zahl zusammen auf 30000 Mann und 28000 Pferde.

Vom 28ten.

Seit einigen Tagen erneuern sich die Friedensgerüchte wieder; mehrere merkwürdige Umstände machen der leidenden Menschheit diese Hoffnung wahrscheinlicher als jemals. Man versichert, das französische Konsulat habe den General Moreau mit annehmlichen Friedensvorschlägen nach Wien geschickt. Es heißt, der preuß. Minister von Hardenberg werde sich zu einer besondern Sendung nach Wien begeben. Endlich weis man, daß der kaiserl. Minister, Graf von Lehrbach, plötzlich von Augsburg nach Wien ist berufen worden; auch weis man, daß Fürst Souwarow ebenfalls nach Wien gehen werde.

Am Donnerstag ist im hiesigen Komedienhause das 4te abbonnirte Winter-Konzert. Das Entree auf der Loge ist 12, im Parterre 6, auf der Gallerie 3 Sgr. Der Anfang ist 6 Uhr.

Gebrüder Romberg.

Beylage zum Münsterischen Intelligenzblatt
Nro. 88. 1799.

Osnabrück. Diejenigen, welche die 14 Lieferungs-Quote für die combinirte Observations-Armee, mithin sowohl für Königl. Preußischen und Herzogl. Braunschweigisch. als Kuhrbraunschweigischen Truppen unter den bekannten zu Hildesheim festgesetzten Bedingungen an Hafer, Heu und Stroh, auch Mehl in Tonnen, behuf des Hochstifts Osnabrück im November und December d. Jahrs zu machen entschlossen seyn möchten, werden hiedurch eingelagen, die mindesten Preise (in Golde, die Pistol zu 5 Rtl. oder Conventionsgelde mit einem Agio von acht pro Cent) gegen den 9ten November bey der Fürstl. Land- und Justizkanzley zu Osnabrück schriftlich anzuzeigen, wobey bemerkt wird, daß die Lieferung für die Königl. Preußischen Truppen einen vierten Theil an das Magazin zu Minden und zu drey Viertheilen an die Magazine zu Wesel oder Rees gewiesen ist, folglich dorthin nach der Disposition des Königl. Feldkriegs-Kommissariats zu machen seyn wird.

Am Samstag den 2ten November l. J. des Morgens um 10 Uhr soll dahier vor der Stadtswaage eine sehr wohl konditionirte Birutsche an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

C. A. Hülseberg, Not.

Ein großer Pyramiden-Ofen mit doppelten Pfeifen und Stein, und 2 Platen-Oefen von Lit. D und B mit Füßen, Steinen und zugehörigen Pfeifen, nebst einer Pendul, welche Viertel schlägt, stehen zu verkaufen. Das Intellig. Komt. giebt Nachr.

Bey Wilking allhier ist ganz frisch zu haben: Neue Ostheringe, Laberdan, Limburger-Eidammer- und Schweizer-Käse. Frische Feigen, Catharinen- und Bamberger-Pflaumen, Linsen, Hirse, Wachsstock, Talglichter, Citronen, Hildesheimer leichte und schwere Waschseife.

Ein auf der Landschafts-Pfenningkammer haftendes Species-Kapital von 500 Rthl. steht gegen ganz billiges Agio und sonstigen billigen Bedingnissen, auch allenfalls gegen vorerst nur zum Theil zu erhaltender gleich baaren Zahlung sofort sedirt zu erhalten. Das Intellig. Komt. giebt Nachr.

Da der am 17ten dieses Monats Octob. vorgewesener Verpachtungs-Termin des adlichfreyen Hofes Vontrup Kirspels Albachten fruchtlos abgelaufen, und ein anderweiter Terminus zu Verpachtung dieses Guths beliebet worden; so ist solcher auf den 13. November Nachmittags zwey Uhr in der Verwalterey zu St. Georg festgestellt, und werden zu Anpachtung dieses Guts Liebhaber eingeladen. Signat. Commende St. Georg den 31. Oct. 1799. Aulike, Verwalt.

In einer kleinen Haushaltung von 4 Personen wird gegen zukünftigen Ostern eine Kochmagd verlangt; man verspricht ihr gutes Lohn. Das Intell. Komt. giebt Nachr.

Nahe am Markte sind 5 meublirte Zimmer zu vermieten. Das Intellig. Komt giebt weitere Nachricht.

Ein junger Mensch, der zwar klein von Postur ist, aber dafür doch Zeugnisse seiner guten Aufführung genug beybringen kann, wünscht sich gegen künftigen Herbst in Münster als Informator bey kleinen Kindern oder auch bey solchen, die schon einige Fortschritte im Studiren gemacht haben; doch so, daß er Tafel und Quartier frey hätte, damit er dieser Hinderniß wegen die höhern Schulen antreten könne. Er versichert auch, daß er von standesmäßiger Herkunft ist, und daß derjenige, der sich seiner annimmt, eine große Zufriedenheit über seine gute Aufführung und Instruction äußern wird. Nähere Nachricht hierüber giebt das Intellig. Komtoir.

Bey Joseph Bonsen sind alle Woche zu haben frische Zwollsche Bückinge in ganzen u. halben Strohen und Stückweise, frische große Heringe, bester weisser Laberdan, beste Edammer Käse, und beste Sorte süße Milchkäse 13 Pfund für 1 Rthl.

Bey Joh. Henrich Beßman unterm Bogen sind folgende frische Fischwaaren, als frischer Laberdan, frische Emder Heringe und Zwoller Bückinge, wie auch Kanter-Edammer- und süße Milchskäse bey 100 Pfund u. Stückweise zu haben.

Am 16ten Oct. ist ein flochhäriger Hühnerhund mit braunen Flecken und Kopf, welcher besonders daran kenntbar ist, daß der Schweif und die Füße sehr rauh sind, verloren worden; derjenige, welchem er zugelaufen ist, oder davon glaubwürdige Nachricht geben kann, wolle es gegen sehr gute Belohnung dem Intellig. Komt. anzeigen.

Bey Ant. Heinr. Deno sind zu haben frische Emder Heringe von 12 bis 21 Stück für 1 Rthl., sodann verschiedene Sorten Käse, Laberdan und beste Zwoller Bückinge.

Heyraths-Anzeige.

Daß wir uns am 25sten dieses mit beyderseits älterlicher Bewilligung verehelicht haben, machen wir hiemit unsern Verwandten bekannt, und empfehlen uns ihrer fernern Freundschaft bestens. Papenborg den 25. Oct. 1799.

Bernard Kerckhoff.
Sabina Kerckhoff, geb. Frericks.

Vermischte Neuigkeiten.

Rom, vom 6. Octob.

Der kaiserl. General Frölich hat 10 Meilen von hier sein Lager. Er hat sich geweigert, in Rom einzurücken, und protestirte gegen die Kapitulation von Rom, welche die Neapolitaner und Engländer gemacht haben, mit der Erklärung, daß er in diese Kapitulation auf keine Art einwilligen könne.

London, vom 15. Octob.

Unsere Armee in Holland hat unerwarket Befehl erhalten, nach England zurück zu kehren, so daß unsere dasige Expedition ohne weitern Erfolg ist. Anderer Seits haben unsere Truppen und unsere Seemacht am 20sten August die wichtige holländische Colonie Surinam in Süd-Amerika ohne Blutvergießen und ohne Verlust eines Mannes in Besitz genommen.

Hier und zu Wien werden sehr große Wettungen gemacht, daß in 6 Monaten Europa den Frieden haben werde.

Paris, vom 18. Octob.

Seit gestern Morgens ist Buonaparte in unsern Mauern. Heute hat er sich in das Direktorium begeben, wo er eine Privataudienz hatte. Kaum war er daselbst angekommen, als alle Höfe u. Säle mit Bürgern angefüllt waren. Jeder wollte ihn sehen, ihn umarmen, er schien davon gerührt zu seyn, er schüttelte den Soldaten die Hände, deren mehrere unter ihm die italiänischen Feldzüge mitgemacht hatten; eine große Menge Menschen begleitete ihn beym Weggehen.

Lindau, vom 17. Octob.

Gestern kam Feldmarschall Fürst von Souwarow mit seiner Armee vor unserer Stadt an. Er selbst, der Fürst Constantin, und der Generalstaab quartierten sich in Lindau ein, die Armee aber kampirt vor der Stadt. Heut sollte der Marsch weiter gehen; allein ein gestern Abends aus dem Hauptquartier des Erzherz. zu Donaueschingen angekommener Kourier gab der Sache eine andere Wendung; die Armee bleibt in unserer Gegend.

Morgen wird General Korsakow mit seinem ganzen Korps hier eintreffen.

Mannheim, vom 22. Oct.

Am 16ten dieses Abends 9 Uhr haben die noch in geringer Anzahl hier gelegenen k. k. Truppen in der Stille die Stadt verlassen, und sich gegen Schwetzingen gezogen. Eben so still haben am folgenden Tage in der Frühe die Franzosen, die schon am 16ten gegen Abend mit einigen Abtheilungen Kavallerie auf der andern Seite des Neckers sich ziemlich in der Nähe hatten sehen lassen, mit einiger Infanterie diesen Fluß passirt, und die Thore der Stadt, so wie die Hauptstraßen in derselben besetzt. Seitdem sind noch mehrere Truppen eingetroffen.

Oberhalb Ilbesheim kam es mit Vecsay Husaren zum Gefechte, und der Oberste dieses Regiments, Graf Esterhazy, gerieth mit mehreren seiner Leuten in französ. Gefangenschaft.

Am 19ten, 20. und 21sten sind zu verschiedenen malen Verwundete und auch einige Gefangene aus der Gegend von Philippsburg u. Wisloch ꝛc. hier eingebracht worden. Gestern hörte man sehr heftig von Philippsburg her kanoniren.